

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 60 (2004)
Heft: 6

Rubrik: Aufgeschnappt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

neuen Grossschreibungen (*im Voraus, Schuld tragen*) einer heimlichen Amerikanisierung unterzujubeln. Aber ist man mal im Schwung, bietet auch dies offenbar keine Probleme; nämlich:

5. «Die Ausdehnung der Grossschreibung auf manche Fürwörter und Umstandswörter, auf sinnwidrige Fälle (*es tut mir Leid usw.*) soll ein treffliches Argument dafür liefern, dass sie unsinnig sei und abgeschafft werden müsse, dass also wie in Amerika alle Wörter ausser Namen kleingeschrieben werden müssten.»

Die Reformkommission mit dem hinterhältigen Kalkül nach der Art einer revo-

lutionären Zelle: Vorbereitung der Revolution durch Korrumperung des bestehenden Systems?! Da kann man nur noch staunen. Ausserdem ist ja das Angloamerikanische nicht die einzige Sprache, die eine solche gemässigte Kleinschreibung kennt. Vielmehr steht das Deutsche allein auf weiter Sprachflur mit seiner eigentümlichen Gross- und Kleinschreibung.

Nichts an dem zitierten Artikel weist darauf hin, dass er ironisch gemeint sei: Offensichtlich unfreiwillig ist er seine eigene Parodie.

Nf.

Aufgeschnappt

USA ohne offizielle Sprache

Wussten Sie, dass Englisch nicht die offizielle Sprache der USA ist? – Während Deutschland Deutsch und Frankreich Französisch als Amtssprache haben, ist in den USA keine Sprache gesetzlich festgelegt.

Bistro

Wussten Sie, dass das Wort «Bistro» nicht, wie oft angenommen, aus dem

Französischen kommt, sondern aus dem Russischen? – Als nach Napoleons Niederlage Frankreich von ausländischen Truppen besetzt wurde, war auch die russische Armee dabei. Die russischen Soldaten riefen in den Gasthäusern öfter «bistro, bistro», was auf Russisch «schnell, schnell» heißt, um die Wirtse anzutreiben. Dadurch hat sich das Wort «Bistro» als Wort für Schnellrestaurant eingebürgert. Und über das damals besiegte Frankreich kam es dann zu uns.

(Aus «Ach ja!?» – Faszinierende Fakten, ISBN 3-89994-018-0)